

I. Allgemeine Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)

1. Bedeutung

Die PKS dient

- der Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- der Erlangung von Erkenntnissen zur Kriminalitätsbekämpfung, für organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie
- kriminologisch-soziologischen Forschungen und kriminalpolitischen sowie präventiven Maßnahmen.

2. Inhalt

Die PKS ist eine sog. Ausgangsstatistik. Das bedeutet, dass in ihr nur die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte abgebildet werden und eine statistische Erfassung erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfolgt. Die Ermittlungsdauer führt dazu, dass etwa 22,5 % der in der PKS 2022 erfassten Straftaten solche sind, die bereits im Jahr 2021 oder früher verübt wurden.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG), Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, mit Ausnahme der Landesdatenschutzgesetze. Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z.B. Finanz- und Steuerdelikte) bzw. unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden (z.B. Aussagedelikte), sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Anzahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und Tatzeit,
- Opfer und Schäden,
- Aufklärungsergebnisse,
- Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

3. Aussagekraft

In der PKS wird nur das sog. Hellfeld erfasst (die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten), das sog. Dunkelfeld (die der Polizei nicht bekannt gewordenen Straftaten) dagegen naturgemäß nicht. Die Größe des Hellfeldes ist von Delikt zu Delikt unterschiedlich und u.a. vom Anzeigeverhalten abhängig.

II. Kriminalitätsentwicklungen in 2022

1. Allgemein

Die Zahl der registrierten Straftaten ist gegenüber 2021 um 11,5 % gestiegen (2022: 5.628.584 Fälle, 2021: 5.047.860 Fälle).

2. Aufklärungsquote (AQ)

Die Gesamtaufklärungsquote beträgt 57,3% (2021: 58,7 %). Besonders hoch ist die AQ bei Tötungsdelikten mit 93,8 % und bei Leistungsdelikten (Beförderungserschleichung 98,7 % und Sozialleistungsbetrug 98,6 %).

Mit 29,8 % ist die AQ bei Diebstahlskriminalität besonders niedrig.

3. Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100.000 Einwohner) ist ein Indikator für die durch Kriminalität verursachte Gefährdung. Sie steigerte sich von 6.070 (2021) auf 6.762 (2022). Dies entspricht einem Anstieg um 11,4 %.

4. Tatverdächtige (TV)

2022 wurden 2.093.782 TV in der PKS registriert, eine Zunahme um 10,7 % (2021: 1.892.003 TV). 528.542 TV waren weiblich (25,2 %). Bei den Tatverdächtigenzahlen von Kindern (6 bis unter 14 Jahre) war ein Anstieg um 35,5 % (2021: 68.725; 2022: 93.095) zu verzeichnen. Die Tatverdächtigenzahlen von Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) erhöht sich um 22,1 % und die von Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) um 6,7 %. Im Vergleich zum Vorjahr wurde bei der Gewaltkriminalität ebenfalls ein Anstieg jugendlicher TV verzeichnet (2022: 26.441 TV, 2021: 20.526 TV).

5. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

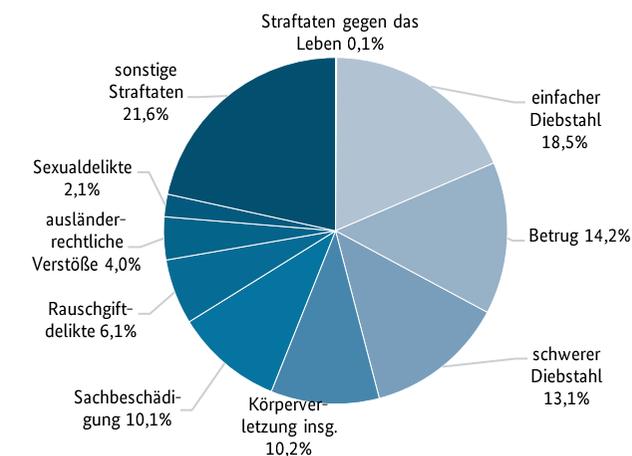
Rückgang von Straftaten:

- Rauschgiftdelikte (-5,6 %, -20.371 Fälle)
- Nötigung (-6,1 %, -4.035 Fälle)
- Cybercrime (-6,5 %, -9.498 Fälle)
 - darunter:
 - Computerbetrug (-5,2 %, -5.837 Fälle)
 - Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei (- 11,5 %, - 1.712 Fälle)
 - Datenveränderung, Computersabotage (-31,7 %, -1.602 Fälle)
- Erschleichen von Leistungen (-19,8 %, -33.082 Fälle)

Zunahme von Straftaten:

- Diebstahl insgesamt (+20,0 %, +297.217 Fälle)
 - darunter:
 - Wohnungseinbruchdiebstahl (+21,5 %, +11.672 Fälle)
 - Diebstahl insgesamt von unbaren Zahlungsmitteln (+29,0 %, + 22.009 Fälle)
 - Ladendiebstahl insgesamt (+34,3 %, +87.975 Fälle)
 - Taschendiebstahl insgesamt (+35,1 %, +25.609 Fälle)
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge (+20,1 %, +1.993Fälle)
- Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (+22,5 %, +14.529 Fälle)
- Raubdelikte (+26,8 %, +8.070 Fälle)
- Bedrohung (+28,1 %, +36.383 Fälle *)
- Wirtschaftskriminalität (+42,6 %, +21.854 Fälle)
- ausländerrechtliche Straftaten (+ 53,8 %, +78.976 Fälle)

6. Straftatenanteile an Straftaten insgesamt (5.628.584 Fälle)



7. Tatverdächtigen- und Fallentwicklung in Kürze

Tatverdächtige (TV)	Anzahl TV 2022	Anzahl TV 2021	Veränderung in %
TV insg. bei Straftaten insg.	2.093.782	1.892.003	10,7
männlich	1.565.240	1.419.594	10,3
weiblich	528.542	472.409	11,9
deutsche TV	1.309.906	1.252.876	4,6
nichtdeutsche TV	783.876	639.127	22,6

Straftat	Anzahl Straftaten 2022	Anzahl Straftaten 2021	Veränderung in %
Straftaten insgesamt	5.628.584	5.047.860	11,5
Straftaten insg. -ohne ausländerrechtliche Straftaten	5.402.755	4.901.007	10,2
Gewaltkriminalität insgesamt	197.202	164.646	19,8
darunter:			
Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	2.236	2.111	5,9
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	11.896	9.903	20,1
Raubdelikte	38.195	30.125	26,8
gefährliche und schwere Körperverletzung	144.663	122.341	18,2
vorsätzliche einfache Körperverletzung	399.699	335.900	19,0
sexueller Missbrauch von Kindern	15.520	15.507	0,1
Straßenkriminalität	1.084.688	949.131	14,3
Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)	54.188	50.206	7,9
Diebstahlkriminalität insgesamt	1.780.783	1.483.566	20,0
darunter:			
von Kraftwagen	25.511	21.584	18,2
von Fahrrädern	265.562	233.584	13,7
von unbaren Zahlungsmitteln	97.789	75.780	29,0
an/aus Kraftfahrzeugen	235.732	208.977	12,8
Ladendiebstahl	344.669	256.694	34,3
Wohnungseinbruchdiebstahl	65.908	54.236	21,5
Taschendiebstahl	98.512	72.903	35,1
Betrug insgesamt	801.412	793.622	1,0
darunter:			
Waren- u. Warenkreditbetrug	283.320	291.129	-2,7
Tankbetrug	85.260	58.108	46,7
Erschleichen von Leistungen	133.915	166.997	-19,8
Wirtschaftskriminalität	73.114	51.260	42,6
Sachbeschädigung	568.887	550.613	3,3
Straftaten gg. das Waffengesetz	33.685	31.672	6,4

Straftat	Anzahl Straftaten 2022	Anzahl Straftaten 2021	Veränderung in %
Rauschgiftdelikte	340.677	361.048	-5,6
Cybercrime	136.865	146.363	-6,5
darunter:			
Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	13.043	13.390	-2,6
Datenveränderung, Computersabotage	3.451	5.053	-31,7
Ausspähen, Abfangen von Daten, Datenhehlerei	13.206	14.918	-11,5
Computerbetrug	107.165	113.002	-5,2
darunter:			
Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten 263a StGB	13.487	11.797	14,3
Leistungskreditbetrug § 263a StGB	4.918	6.943	-29,2
ausländerrechtliche Verstöße	225.829	146.853	53,8
darunter:			
unerlaubte Einreise § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthG	66.336	41.290	60,7
unerlaubter Aufenthalt § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b AufenthG	145.495	92.456	57,4

Hinweis:

Eine differenzierte Darstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2022, insbesondere zu den einzelnen Straftaten/-gruppen und der Abbildung einzelner PKS-Tabellen, findet sich in den PKS-Statistiken auf der BKA-Homepage (www.bka.de).

*) = Aufgrund inhaltlicher Änderungen ist ein Vergleich zwischen Berichtsjahr und Vorjahr unter Umständen nur eingeschränkt möglich

Version: V 1.0

Herausgeber:

Bundeskriminalamt
Abteilung IZ / Referat IZ 33
65173 Wiesbaden
www.bka.de



Bundeskriminalamt

BKA



Polizeiliche
Kriminalstatistik
2022
Bundesrepublik Deutschland